



Bad Großpertholz

der gemeinsame Weg

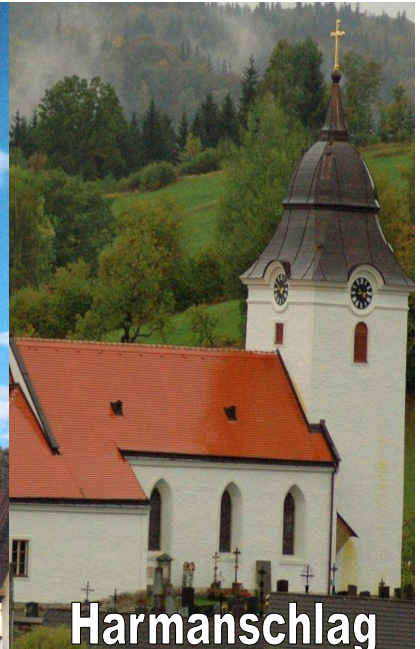


Pfarnachrichten
der Pfarren

Harbach



St. Martin



Harmanschlag



Karlstift

Pfingsten

Wenn Menschen wieder einander
in die Augen schauen,
wenn ein Wort der Versöhnung
Mauern überwindet,
wenn Schuld vergeben wird und
Friede stärker ist als Hass,
dann ist Gottes Geist gegenwärtig.

Liebe Christinnen und Christen!

Pfingsten,

das liebeliche Fest war gekommen.....

so beginnt Goethes Gedicht „Reineke Fuchs“. Ist Pfingsten lieblich? Vielleicht, weil es in den Frühling fällt?

Schauen wir in die Bibel. Horchen wir auf die Lesung in der Kirche. Dort begegnen uns Feuer und Sturm. Das klingt nicht lieblich, sondern nach Schreck und Katastrophe. Auch das trifft wohl nicht so recht für unser Pfingstfest zu. Feuer und Sturm können auch Begeisterung bedeuten, Schwung und Neuanfang.

Der 8. Ostersonntag

In der Bibel weist die Zahl 8 tatsächlich auf einen Neuanfang hin. Acht „Überlebende“ fangen neu an nach der Sündflut. Am 8. Tag seines Lebens wird seit Abraham ein neugeborener Bub beschnitten. Ein Zeichen, dass ab da Gott mit ihm im Bund ist. David, der achte Sohn des Isai gründet eine Dynastie, aus der Jesus stammen wird. Der Sonntag ist zugleich der erste Tag der Woche und der achte Tag. An ihm erscheint der auferstandene Herr den Aposteln und acht Tage später dem Thomas. Am achten Ostersonntag entsteht die Kirche. Die Jesusfreunde werden von Feuer und Sturm getrieben, freudig und erstmals mutig brechen sie aus ihrem Versteck heraus und predigen, das Jesus lebt.

Feuereifer - Begeisterungssturm

Also ist Pfingsten nicht bloß lieblich. Pfingsten ist eine Kraftquelle, auch ein Ansporn. Pfingsten leitet uns an zu Einsatz. Man begegnet im Pfarrleben verschiedenen Christentypen:

- solche, die einfach ordentlich sein wollen
- solche, die sich nützlich machen wollen und gerne irgendwo mithelfen und
- solche, die sich für Jesus und sein Evangelium einsetzen möchten

Die letzteren sind bei Pfingsten angekommen. Ich denke, wir alle, vom zwölfjährigen Firmling bis zum Papst sollten danach trachten, dass wir bei Pfingsten ankommen.

Mach etwas draus!

Das ist der Titel eines Buches, das der Bischof von Graz Firmlingen gewidmet hat. Das Christentum ist ein Geschenk. Der Gottesgeist ist ein Geschenk. Feuereifer und Begeisterung sind Geschenke. Nie kann man sie erarbeiten, wie man eine Schularbeit schreibt oder ein Mittagessen kocht. Aber aus dem Geschenk sollen wir etwas machen. Ich soll „die Segel ausspannen“, damit mich der Wind des Gottesgeistes weiterbewegen kann.

Ein gedankenvolles, freudvolles Pfingstfest mit vorwärtsführenden Gedanken zwischen Himmelfahrt und der Pfingstvesper wünschen Ihnen die Seelsorger

Inhalt:	Seite:
Editorial	2
Die Gegenreformation	3
Pfarre Bad Großpertholz	4
Pfarre Harbach	5
Ministrantenausflug, Pfarrwallfahrt, Seminar	6
Pfarrverband Lainsitztal	7
Pfarre Harmanschlag	8
Pfarre Karlstift	9
Pfarre St. Martin	10
Caritas Haussammlung, Vespern, Bibelstammtisch	11
Termine	12

In eigener Sache:

Alle, die die Herausgabe der Pfarrnachrichten unterstützen wollen, bitten wir, Ihren Beitrag persönlich in der Sakristei bzw. Pfarrkanzlei einzubringen. Nachdem jede Pfarre die Kosten selbst trägt, verbleiben auch die Spenden in der eigenen Pfarre. Allen Spendern im Voraus ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“

Rudolf Pinger
Harbel Vermeulen
Mag. Peter Neugschwandtner

Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer GR Rudolf Pinger und

Diakon Mag. Peter Neugschwandtner,

Röm.Kath. Pfarramt 3972 Bad Großpertholz

Druck: berger-print, 3950 Gmünd

Kommunikationsorgan des Pfarrverbandes der Pfarren Bad Großpertholz, Harbach, Harmanschlag, Karlstift und St. Martin.

Fotos: Wenn nicht anders vermerkt, vom Autor des jeweiligen Beitrages zur Verfügung gestellt.

Die katholische Reform



Neben Martin Luther und anderen Reformatoren gab es auch innerhalb der Katholischen Kirche, besonders in den Orden, Reformbewegungen. Diese scheiterten jedoch, weil einerseits, wie beim Konzil von Konstanz und Basel, man den Reformkomplex dem Papsttum entziehen und dem Konzil übergeben wollte, andererseits, versagten Reformbemühungen seitens des Papsttums, weil dieses religiös schwach und verweltlicht war. Papst Paul III. galt zwar als Renaissancepapst, nahm jedoch erstmalig echte Reform in Angriff. Nach langen politischen und kriegesischen Auseinandersetzungen mit Frankreich berief Papst Paul III. auf Drängen Kaiser Karl V. ein Allgemeines Konzil nach Trient ein.

Trienter Konzil 1545 - 1563

Das Konzil begann mit einer Grundsatzdebatte: Der Kaiser wollte eine Reform zur Wiedervereinigung mit den Protestanten, dem Papst hingegen ging es um die Klärung der dogmatischen Fragen und die Besinnung auf den eigenen Glauben. So einigte man sich Dogma und Reform gleichzeitig nebeneinander zu behandeln. Das Konzil ist vor allem eine innerkirchliche Besinnung, eine rein katholische Angelegenheit. Man arbeitete aufgrund eines häretischen Artikels die katholische Lehre tief und gründlich neu heraus. Niemals wird dabei der Name eines Reformators genannt. Das Konzil sah seine Aufgabe darin, zu sagen was häretisch ist, und nicht wer als Häretiker zu gelten hat.

1. Tagungsperiode 1545 – 48

Im Gegensatz zum protestantischen „sola - scriptura“ – Prinzip, sei nach katholischer Auffassung neben der *Schrift* auch die *Tradition* (z. Bsp. Schriften der Kirchenväter) als Glaubensquelle zu achten. Gegenüber dem protestantischen „sola-gratia“ – Prinzip, mit der Meinung von der absoluten Verderbtheit der gefallen menschlichen Natur, wird die Bedeutung der in der Seele innewohnenden heiligmachenden Gnade für den Heilsprozess betont. Der in der Gnade stehende, im Glauben und in der Liebe handelnde Mensch kann verdienstliche gute Werke tun.

2. Tagungsperiode 1551 – 52

Die Realpräsenz Christi in der Eucharistie wurde klar definiert. Die Sakramente der Buße und der Hl. Ölung wurden behandelt, wobei die Sakramentalität der Absolution, die Ohrenbeichte und die Genugtuung besonders herausgestellt wurden.

3. Tagungsperiode 1562 - 63

Seine wichtigsten Punkte: Eucharistie und Messopfer, Priesterweihe und Sakramentalität der Ehe, sowie Dekrete über Fegefeuer, Ablass, Heiligen und Reliquienverehrung und der Gebrauch von Bildern.

Der Wiederaufbau nach dem Trienter Konzil

Die Zeit nach dem Konzil gilt als Jahrhundert der Heiligen. Mit Pius V. herrscht seit 300 Jahren erstmals wieder ein Heiliger auf dem Papstthron. Er sieht seine Aufgabe darin, die Kirche nach den Richtlinien des Trienter Konzils zu erneuern. Das Kardinalskollegium erneuerte er durch religiös und sittlich hochstehende Männer. Ordnete Visitationen und Synoden an, die die Diözesen reformieren sollten. Zur Belehrung der Geistlichen gab er einen neuen Katechismus, sowie ein neues Brevier und ein neues Messbuch heraus. Unter den bedeutendsten Bischofsgestalten des erneuerten Episkopats gilt der *Hl. Karl Borromäus*. Er hat weit über sein Bistum Mailand hinausgewirkt. Der Ordensstand, der durch die Reformation am schwersten erschüttert war erlebte nun eine wahre Blüte. Alte Orden wie Benediktiner, Augustiner, Franziskaner und Dominikaner erlebten tiefgreifende Reformen. *Theresia von Avila* hat mit ihrer tiefen Mystik und unermüdlichen Caritas nicht nur den Karmeliterorden erneuert, sondern weithin das religiöse Leben Europas nachhaltig geprägt. Aber auch viele neue Orden entstanden, die sich der Volksseelsorge, der Priesterausbildung, der Armenbetreuung und der Krankenpflege widmeten. So gelang es dem humorvollen hl. Philipp Neri durch neue Seelsorgsmethoden das religiöse Leben Roms wieder zu beleben. Der hl. Vinzenz v. Paul der große Heilige der Nächstenliebe gründete den Orden der Barmherzigen Schwestern. Der Orden der Barmherzigen Brüder geht auf den hl. Johannes v. Gott zurück. Viele wären noch zu nennen. Doch auf keinen Fall unerwähnt sei der Jesuitenorden, und sein Gründer der *hl. Ignatius von Loyola*. Auch er hatte sich an der institutionellen Kirche seiner Zeit gestoßen, ist aber nie an ihr irre geworden, weil er stets das Göttliche vom Menschlichen zu unterscheiden wusste.

Seine *Regeln für eine rechte Kirchliche Gesinnung* legte Ignatius in seinem Exerzitienbüchlein nieder. Alles was die Reformatoren aus Verständnislosigkeit und blindem Eifer abgelehnt hatten, lehrte er in einem größeren Zusammenhang tiefer zu verstehen: Beichte, Sakramentenempfang, Messfeier, Ordensgelübte, Heiligenverehrung, Wallfahrten, liturgische Zeremonien, Fasten, Kirchenschmuck, Bilder. Im Gegensatz zu Luther lehrte er:

Nicht *nur* der **Glaube**, sondern auch zu **guten Werken** anhalten, weil der Mensch sonst lau und träge wird.

Nicht *nur* die **Gnade**, sondern auch **menschliches Mitwirken**, weil sonst „daraus das Gift entsteht, die Freiheit aufzuheben“.

Nicht *nur* die **Hl. Schrift**, sondern auch das **kirchliche Lehramt**, dem es zukommt die Hl. Schrift authentisch zu interpretieren, weil sonst jeder nach seiner eigenen Meinung die Schrift auslegt.

Immer wieder betont Ignatius die katholische Lehre vom Zusammenwirken von Gott und Mensch, Gnade und Natur.

Nirgends bezieht er sich auf die Reformatoren oder bekämpft sie, noch will er zurück in vorreformatorische Zustände, sondern eine innere Belebung und Erneuerung aus einem gesunden religiösen und kirchlichem Geist.

So wollte er die Menschen mit Liebe und Belehrung auf den rechten Weg führen und ihre Seelen retten.



Liebe Seniorinnen und Senioren!

Die weiteren Termine für unseren Tritsch-Tratsch im Pfarrhof sind:

14. Juni, 12. Juli, 9. August
jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr

Bitte unbedingt melden, wenn eine Fahrgelegenheit benötigt wird!!!

Ansprechpersonen: Eva Mörzinger, Brunhilde Prager, Pfarrkanzlei: Tel. 02857/2216

Wir freuen uns auf euer Kommen!!

Gefreut hat uns, dass

- unsere Pfarrmitglieder großzügig spenden
Sternsingeraktion: € 3.615,61
Fastenwürfel: € 3.593,24
Pfarrblatt: € 994,60
- ein Pfarrmitglied wieder die Osterkerze gespendet hat
- der Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein sich sehr großzügig mit € 500,- an der Erneuerung der Stützmauer beteiligt hat
- viele bei der Vorbereitung der Karwochenliturgie und des Osterfestes fleißig mitgeholfen haben.

Ein herzliches Dankeschön!

Fenstertausch Pfarrhof

Der dringend nötige Fenstertausch im Pfarrhof wurde von den zuständigen Diözesanstellen grundsätzlich genehmigt und wird heuer im Sommer durchgeführt werden. Für das Entfernen der alten Fenster, sowie für die Reinigung bitten wir wieder um kräftige Mithilfe der Pfarrbevölkerung.

Weine nicht, dass etwas vorbei ist, sondern freue dich darüber, dass du es erleben durftest.

unbekannt

Patrozinium - Pfarrkaffee

Am 20. August 2017 feiern wir das Fest des heiligen Bartholomäus und damit auch unser Patrozinium. Im Anschluss an den Festgottesdienst wird zum Pfarrkaffee eingeladen. Zum Gelingen des Pfarrkaffees, liebe Pfarrmitglieder, ist jeder von euch ein wichtiger Teil: ob zum Backen, Servieren, Vorbereiten, vor allem zum Besuch, zur Unterhaltung und zum Konsumieren.

Ministranten

Drei Ministranten haben mit Ostern ihren Dienst beendet.

Wir sagen Danke an:

Katrin Müller

Florian Kralitschek

Florian Poiss

Ihr habt lange Jahre fleißig und gewissenhaft euren Dienst versehen. Ihr werdet uns sehr fehlen! Vergelt's Gott im Namen der Pfarrgemeinde!



Florian Kralitschek



Katrin Müller



Florian Poiss

EINLADUNG zur HEILIGEN MESSE

**am Sonntag, den 18. Juni 2017
um 9.00 Uhr**

Der Gottesdienst wird von Kindern aus der Gemeinde und der Musikschule unter der Leitung von Frau Mag. Eva Kempf gestaltet.

Anschließend lädt der Pfarrgemeinderat sehr herzlich zum Pfarrcafé in den Pfarrstadel ein.

Der Reinerlös dient der Restaurierung von Orgel und Heiligem Grab.



Am **SONNTAG, den 2. Juli 2017**, findet die traditionelle **FUSSWALLFAHRT** nach **Maria Trost** in Brünnl/Tschechien statt.

Um 11.45 Uhr startet die Wallfahrtsgruppe von der Pfarrkirche Harbach weg.

Die Messfeier in Brünnl beginnt um 14.00 Uhr und wird von der Trachtenkapelle Moorbach Harbach musikalisch umrahmt.

REISEPASS nicht vergessen!!!

Der Rückweg wird nicht geschlossen angetreten.



ORGEL

Unsere Orgel muss in nächster Zeit restauriert werden. Dies bedeutet einen Kostenaufwand von ca. € 10.000,-. In den Monaten Juni bis Dezember 2017 werden daher an jedem ersten Sonntag im Monat Spendenkuverts in der Kirche aufgelegt.

Wir ersuchen Sie um Ihre Unterstützung und sagen im Voraus ein herzliches

„Vergelt's Gott!“

BIBLISCHER ROSENKRANZ

In der Pfarrkirche Harbach wird an jedem **Donnerstag um 19.00 Uhr** ein biblischer Rosenkranz gebetet.

An jedem **ersten Donnerstag** im Monat findet eine **eucharistische Anbetung** statt.

Wir laden dazu herzlich ein!



MÜTTERGEBETE

Für alle, die für (ihre) Kinder beten wollen:

9. Juni 2017	Kapelle Wultschau
7. Juli 2017	Kapelle Lauterbach
4. August 2017	Kapelle Maissen

jeweils um 19.00 Uhr



MARIENFEST „ROSA MYSTICA“

Am **13. Juli 2017** in der Pfarre Harbach.

Ablauf und Informationen siehe Aushang im Schaukasten und in der Kirche.



EINLADUNG

zur **Feldmesse** der FF-Harbach
am 30. Juli 2017, um **9.30 Uhr**
im **Festzelt** der FF Harbach.

In der Kirche wird an diesem Sonntag keine Heilige Messe gefeiert.



KRÄUTERSEGNUNG

am **Sonntag den 13. August** und am **Dienstag, den 15. August 2017** in der Pfarrkirche Harbach.

Ministrantenausflug

Wir laden alle Ministranten des Pfarrverbandes zu einem gemütlichen **Ausflug am Montag, den 7. August 2017** ein.

Dieses Jahr geht's nach Weitra, wo wir im Schloss die Sonderausstellung „115 Jahre Dampf und Diesel“ besichtigen. Danach geht's mit dem Zug nach St. Martin, wo wir den Nachmittag im Pfarrhof bei einer gemütlichen Grilljause ausklingen lassen.

Das genaue Programm wird noch bekanntgegeben.

Rückblick: Pfarrwallfahrt

Am Samstag, den 29. April 2017, war Pfarrwallfahrt unseres Pfarrverbandes „Lainsitztal“.



Erste Station war die Wallfahrtskirche Droß. In dieser Wallfahrtskirche feierten wir die Morgenandacht. Wir gedachten auch der Marienerscheinung vor 100 Jahren (13. Mai 1917) in Fatima. Die Hirtenkinder Jacinta und Francisco wurden im Mai 2017 heilig-

gesprochen.

Nach dem Frühstück ging die Fahrt zu unserem nächsten Ziel, Niedersulz, wo uns bereits Prof. Josef Geißler erwartete. Er führte uns in die Pfarrkirche und in den neu renovierten Pfarrhof, der als Museum umgestaltet wurde. Im diesem Museum steckt das „Herzblut“ von Prof. Geißler, es ist daher besonders sehenswert.

Nach einer weiteren Führung durch das Museumsdorf Niedersulz, die wir in gekürzter Form erleben durften (die Zeit war schon sehr fortgeschritten), wartete schon das Mittagessen, das etwas länger dauerte, denn es fand auch der Pflanzenmarkt im Museumdorf mit vielen Besuchern statt.

Das nächste Ziel war die Kirche „Maria am Moos“, dort feierten wir mit unserem Pfarrer Rudolf Pinger die Hl. Messe.

Anschließend ging die Fahrt nach Sierndorf, zum Heurigen Staribacher.

Alle 40 Wallfahrer kamen wieder gesund, pünktlich und mit vielen Eindrücken in ihren Heimatpfarren an.

Bild aus der Wallfahrtskirche Droß von Johann Gattringer



Seminar Sterbende begleiten

Menschen begleiten, bis zuletzt

Ermutigung zur Begleitung schwer kranker Angehöriger

Die Pfarre St. Martin hat mit der PfarrCaritas Waldviertel Nord und dem Katholischen Bildungswerk eine Seminarreihe zum Thema: Sterbende begleiten veranstaltet.

„Die Seminarreihe soll die Teilnehmer ermutigen und ihnen Sicherheit geben, schwer kranke und sterbende Angehörige zu begleiten“, formulierte Pfarrcaritasreferent Diakon Heinz Meyer von der Caritas der Diözese St. Pölten das Ziel der Seminarreihe.

16 Teilnehmer setzten sich an insgesamt 5 Abenden mit den Referenten aus unterschiedlichen Gesichtspunkten mit dem Thema Tod und Sterben auseinander.

Der Tod als Tabuthema unserer Gesellschaft, medizinische und ethische Fragen. Fragen rund um Pflege Angehöriger zu Hause auch in Zusammenarbeit mit Hospiz und Palliative Care. Auch die Betrachtung aus religiöser Sicht im Zusammenhang mit dem Sakrament der Krankensalbung und der Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod wurden besprochen.

Im Herbst wird eine Fortsetzung des Seminars angedacht mit dem Thema Trauerbegleitung.

Trauer ist die Liebe, die sich bewegt, wie das Glück, das kommt und geht.

(© Beat Jan)

Seit September 2008 wurden die Pfarren Bad Großpertholz, Harbach, Harmanschlag, Karlstift und St. Martin als Pfarrverband ad experimentum geführt. Seit 1. Mai 2017 wurde der Pfarrverband auf Dauer mit dem Namen **Pfarrverband „Lainsitztal“** errichtet. Die Pfarren bleiben weiterhin selbständig für die Pfarrverwaltung verantwortlich.

Anschließend das offizielle Dekret von der Diözese St. Pölten.



Die Pfarren wurden seit September 2008 von verschiedenen Geistlichen unterstützt.

EKan GR Rudolf Pinger

Moderator seit 2008

Vikar Mag. Jozef Prusek

von 2008 bis 2010

Vikar Mag. Marek Duda

von 2010 bis 2011

Vikar Mag. Pater Joachim Musial

von 2011 bis 2015

Kaplan Mag. Dr. Herbert Weissensteiner

seit 2015

Diakon Mag. Peter Neugschwandtner

seit 2008

Kein Weg ist zu weit, wenn wir ihn gemeinsam gehen!

Ergebnis der Pfarrgemeinderatswahl

In unserer Pfarre waren 317 Personen wahlberechtigt. 87 Stimmzettel wurden abgegeben, das entspricht einer sehr guten Wahlbeteiligung von 27,44 %.

Insgesamt wurden 76 Personen nominiert. Herr Diakon und Herr Schuster Josef besuchten die Personen, die die meisten Stimmen erhielten, und konnten ihre Zustimmung zur Mitarbeit im Pfarrgemeinderat erreichen.

Die Pfarrgemeinderäte in alphabetischer Reihenfolge sind:

BACHOFNER Theresia
BAUER Anita (Angelbach)
EICHINGER Kerstin
GLASER Christine (Althütten)
GLASER Manuela
LANGGUTT Monika (Angelbach)
MITTERÖCKER Adi
SCHUSTER Josef
WINTER Erwin

Wir wünschen ihnen bei dieser vielfältigen und verantwortungsvollen Aufgabe viel Freude und Gottes Segen!

Unsere Ministranten

Wir danken herzlichst unseren Ministranten für ihren Dienst am Altar:

ANDERL Niklas, EBERL Magdalena, GLASER Jakob und Sebastian und MITTERÖCKER Nathanael.

PRINZ Claudia beendet leider ihre Ministrantinnen-Tätigkeit. Wir wünschen ihr weiterhin viel Erfolg und Gottes Segen.

Um die notwendige Arbeit bei den Gottesdiensten gerecht aufzuteilen, suchen wir jederzeit Kinder, die sich für den Ministrantendienst interessieren.

Wenn ihr Kind aktiv mithelfen möchte, oder wenn sie jemanden kennen, der neugierig auf neue Herausforderungen ist, dann sprechen sie mit uns! Für Kinder, die die Heilige Erstkommunion noch nicht erhalten haben, besteht die Möglichkeit, unverbindlich zu „schnuppern“, sprich bei einem Ministranten zuzusehen und eventuell mitzuhelfen!

Verfasser: Reinhold Graf

Reisesegen

Der Herr sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen.

Der Herr sei neben dir, um dich in die Arme zu schließen und dich zu schützen.

Der Herr sei hinter dir, um dich zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen.

Der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst, um dich aus der Schlinge zu ziehen.

Der Herr sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist.

Der Herr sei um dich herum, um dich zu verteidigen, wenn andere über dich herfallen.

Der Herr sei über dir, um dich zu segnen.

So segne dich der gütige Gott.

Irischer Reisesegen

Der neue Pfarrgemeinderat – Gut Ding braucht Weile!

Diesem Spruch entsprechend dürfen wir uns auf einen aktiven und kreativen Pfarrgemeinderat freuen. Denn gewählt wurde schon am 12. März 2017. Mit 76 abgegebenen Stimmzetteln war die Wahlbeteiligung erfreulich hoch. Doch erst am 12. Mai 2017 konnte ein Termin für die Konstituierung gefunden werden. Da dieser Termin nach dem Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Pfarrblattes liegt, kann noch nicht bekannt gegeben werden, wer Stell-

vertretender Vorsitzender, wer im Pfarrkirchenrat mitarbeiten oder in einem anderen Arbeitskreis sich engagieren wird, ja, wer nun wirklich endgültig zum PGR gehört. Nach der Konstituierung werden wir im Schaukasten, auf der Homepage (www.pfarre.kirche.at/karlstift) bzw. am Anschlagbrett im Vorraum der Kirche mehr erfahren. Dann werden wir auch erfahren, was an Veranstaltungen der PGR in nächster Zeit plant.

Unabhängig davon sind alle zu folgenden alljährlich durchgeführten Veranstaltungen herzlich eingeladen:

Fußwallfahrt zur Dreifaltigkeitskapelle am Aichelberg:

Sonntag, 11. Juni 2017 um 14.30 Uhr Treffpunkt Kirchenplatz,
um 15.00 Uhr Andacht bei der Kapelle.

Gedenktag der Großeltern Jesu: Anna und Joachim - Anbetungstag;

Mittwoch, 26. Juli 2017, gestaltete Anbetung von 18.00 bis 19.00 Uhr in der Pfarrkirche!

Florianimesse am 7.5.2017 in der Pfarrkirche:



Die Teilnahme der Männer der Freiwilligen Feuerwehr verlieh dem Gottesdienst einen feierlichen Charakter. Dieser Sonntag ist zu gleich der „Gute Hirte“-Sonntag und vom Evangelium leitet Pfarrer Pinger in seiner

Predigt vier bedenkenswerte Punkte ab:

1. Jesus ist der einzig-wahre „Gute Hirte“. Alle Anderen, die sich Hirten nennen (z.B. die Priester und Bischöfe, oder auch der Hl. Florian als Patron der Feuerwehrleute) haben sich an seinem Leben und Wirken zu orientieren.

2. Jesus als „Guter Hirte“ hat eine persönliche Beziehung zu den Seinen. Unsere Antwort besteht darin, auf diese dargebotene helfende und erlösende Hand zu antworten.

3. Jesus ruft uns bei unserem Namen. Es geht also nicht um ein „Machen“, sondern dem an uns ergangenen und immer wieder ergehenden Ruf zu folgen.

4. Es gibt „Diebe und Räuber“. Gemeint sind damit Leute, die die Botschaft Jesu verzerren bzw. missdeuten. Dem gesunden und aufmerksamen Menschen ist es jedoch durch die Gabe der Unterscheidung möglich, diese Versuchungen zu erkennen und von der wahren Botschaft zu unterscheiden.

Spendenergebnisse:

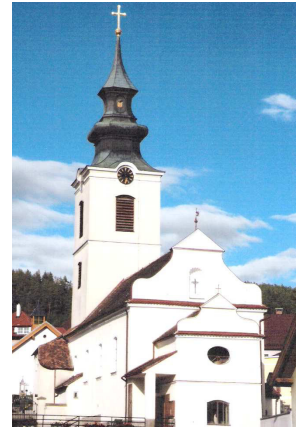
Datum	Thema	Betrag	Empfänger
12. Feb. 2017	Sammlung für die Osthilfe	€146,10	Caritas
9. April 2017	Sammlung für christliche Stätten im Hl. Land	€ 83,12	Diözese
23. April 2017	Fastenaktion	€ 527,62	Diözese

Die **Ratscherbuben** bedanken sich für die großzügige Unterstützung!

In den Monaten Juni und Juli 2017 machen sich wieder mehr als 6.000 Haussammlerinnen und Haussammler auf den Weg und bitten um eine Spende zugunsten von Not leidenden Menschen in Niederösterreich. **Helfen wir zusammen!**

Herzliche Einladung zum traditionellen

11. St. Martin **Pfarrfest**



am Sonntag, den 6. August 2017

8.00 Uhr: Hl. Messe – Ministrantenmesse

mit Pfarrer Ekan GR Rudolf Pinger

Kräutersegnung: Die Gottesdienstbesucher können Heilkräuter mitbringen und segnen lassen oder auch fertige Kräuterbuschen erwerben. Die gesegneten Heilkräuter sollen einen Ehrenplatz (Herrgottswinkel) in unseren Wohnungen erhalten.

Vormittags-Rahmenprogramm

Kräuterquiz und **Spaß am Spielplatz** für Kinder
Schätzspiel für Erwachsene

gemütliches Beisammensein im Pfarrgarten

Für Ihr kulinarisches Wohl ist gut gesorgt:
Koteletts, Schnitzel, vegetarische Erpfi-Roulade,
Salate, Mehlspeisen,
diverse Getränke mit Bio-Apfelsaft und Fair-Trade-Kaffee!



*Wir freuen uns auf Ihr Kommen
der Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat St. Martin*

Der Reinerlös wird für die Orgelrestauration und Innenrenovierung unserer Pfarrkirche verwendet.

Vergelt's Gott!

Caritas-Haussammlung

Bei der Caritas-Haussammlung 2017 werden Spenden gesammelt, um Menschen in Not in Niederösterreich zu helfen.

In den Monaten Juni und Juli machen sich wieder mehr als 6.000 Haussammlerinnen und Haussammler aus niederösterreichischen Pfarren auf den Weg und bitten um eine Spende zugunsten von Not leidenden Menschen.

Das Geld, das bei der Haussammlung gesammelt wird, wird direkt in Niederösterreich verwendet. Denn die Haussammlungshilfe ist Inlandshilfe - Überbrückungshilfe in akuter Not. Die Haussammlung ermöglicht der Caritas, bedürftigen Menschen in ganz Niederösterreich Hilfe anbieten zu können.

Spendenkonto Caritas St. Pölten
Raiffeisenbank Region St. Pölten
IBAN: AT28 3258 5000 0007 6000
BIC: RLNWATWWOBG

Machen wir uns auf den Weg.

**Caritas
&Du**

Caritas Haussammlung 2017
 für Menschen in Not in unserer Pfarre
 und in Niederösterreich.

Die Spenden der Haussammlung 2017 werden in folgenden Bereichen verwendet: Für Menschen in akuten Notsituationen, Menschen mit Pflegebedarf, Menschen mit Behinderungen, Menschen mit psychischen Erkrankungen, für Bildung von Kindern und Jugendlichen, für Soforthilfe in den Pfarren und Bewusstseinsbildung um auf Notsituationen aufmerksam zu machen.

Vesper zu Pfingsten

Pfingstsonntag, 4. Juni
um 19.00 Uhr
in der Pfarre Bad Großpertholz

Vesper zu Maria Himmelfahrt

Dienstag, 15. August
um 19.00 Uhr
in der Pfarre Harmanschlag

Wir laden alle Angehörigen und Gäste des Pfarrverbandes zur Vesper ein.

Termine für den Bibelstammtisch



12. Juni 2017	– 19.30 Uhr – Pfarrhof Harmanschlag
10. Juli 2017	– 19.30 Uhr – Pfarrhof Harbach
14. August 2017	– 19.30 Uhr – Pfarrhof Bad Großpertholz
11. September 2017	– 19.30 Uhr – Gemeindesaal Karlstift
9. Oktober 2017	– 19.30 Uhr – Pfarrhof St. Martin

Kanzleistunden:

St. Martin:

Montag von 8.00 bis 12.00 Uhr
 Tel. 02857/2267
pfarre.stmartin@a1.net

Bad Großpertholz:

Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr
 Freitag von 15.30 bis 18.30 Uhr
 Tel. 02857/2216
pfarre.bad.grosspertholz@aon.at

Unsere Seelsorger sind erreichbar unter:

Pfarrer Rudolf Pinger: 02858/85147
Kaplan Mag. Dr. Herbert Weissensteiner: 02852/52278
Diakon Mag. Peter Neuschwandtner: 0664/3923449

Gottesdienste in der Kapelle Mühlbach

16. Juni 2017 – 20.00 Uhr
 21. Juli 2017 – 20.00 Uhr
 18. Aug. 2017 – 20.00 Uhr
 15. Sept. 2017 – 20.00 Uhr

Eucharistische Anbetung

jeden Donnerstag
 von 8.00 bis 18.00 Uhr
 in der Pfarrkirche
 Bad Großpertholz

Gottesdienste in der Kapelle Abschlag

2. Juni 2017 – 19.30 Uhr
 7. Juli 2017 – 19.30 Uhr
 4. Aug. 2017 – 19.30 Uhr
 1. Sept. 2017 – 19.30 Uhr

Mothers Prayers – Mütter Gebete

9. Juni – 19.00 Uhr Kapelle Wultschau
 7. Juli – 19.00 Uhr Kapelle Lauterbach
 4. August – 19.00 Uhr Kapelle Maissen

Dauer ca. ½ Stunde

Für alle Frauen, die für (ihre) Kinder beten möchten.

Müttergebetstreffen

jeden letzten Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr
 im Pfarrhof Bad Großpertholz

Dauer ca. 1 Stunde.

Eltern-Kind-Treffen



Wir laden herzlich ein: alle Babys/ Kinder von 0 bis 3 Jahren mit ihren Müttern (Vätern, Omas, Opas, Tagesmüttern,..) zum

gemeinsamen Singen, Spielen, Sich-Austauschen und Begegnen.

Wo: im Pfarrhof St. Martin

Wann: jeden 2. Donnerstag im Monat
 von 9.00 bis 11.00 Uhr
 (ausgenommen schulfreie Tage)

Nächster Termin: 8. Juni

Achtung Sommerpause – im September sehen wir uns wieder

Unkostenbeitrag: 2 € (für Jause und Spielmaterial)

Auf Euer Kommen freuen sich
 Renate, Martina, Sandra, Claudia und
 Renate (Info: 02857/25129)

Begräbniszettel

Um Ihnen die Organisation im Falle eines Begräbnisses zu erleichtern liegen in jeder Pfarrkirche des Pfarrverbandes Zettel mit den Telefonnummern der Ansprechpersonen auf.

Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen.

Albert Schweitzer

Zum Vatertag

Am Vatertag sollst Du nun wissen
 als Papa möcht' ich Dich nicht missen.
 Ich danke Dir für all' die Zeit
 in Liebe und Geborgenheit.
 Solltest Du je deine Kraft verlieren
 wird meine Hand Dich sicher führen.

(Christie Loyal)